

Antrieb für mehr Effizienz

Für die global agierende ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH sind effiziente Prozessabläufe ein Schlüssel zum Erfolg. Wertvolle Unterstützung bei der Optimierung betrieblicher Abläufe erhält der Spezialist von tisoware.



Als Systemanbieter anspruchsvoller, leistungsfähiger Antriebslösungen für Maschinen, Anlagen und mobile Geräte sorgt die ABM Greiffenberger im wahrsten Sinne des Wortes für Bewegung. Entlang des Slogans »Wir treiben Ideen an« entwickelt und produziert das innovative Unternehmen, mit Hauptsitz im oberfränkischen Marktredwitz, mobile Antriebstechnik wie hochwertige Elektromotoren und Getriebe. Entscheidender Wettbewerbsfaktor im Weltmarkt ist neben der Qualität ein Maximum an Flexibilität, Verlässlichkeit und

Einsätze im Maschinen- und Anlagenbau“, erklärt Christian Blank, Abteilungsleiter IT und Prozessmanager bei ABM Greiffenberger. „Aussagekräftige Kennzahlen zu Produktions- und Geschäftsprozessen zu generieren und diese intelligent miteinander zu verbinden sind entscheidende Faktoren, um schneller auf Marktbedingungen reagieren zu können.“

Vor dem Hintergrund entschied sich das Unternehmen, durch Software die Prozessabläufe bei ABM Greiffenberger

„Unser Management-Cockpit ist jederzeit über den Stand in puncto Ausschuss, Produktivität und Krankenstand informiert.“

Christian Blank

Effizienz. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind präzise aufeinander abgestimmte, automatisierte Prozessabläufe. Mit nutzerangepassten Softwaremodulen des Lösungsanbieters

tisoware schafft die ABM Greiffenberger mehr Transparenz in betrieblichen Abläufen und somit einen spürbaren Mehrwert durch Effizienzgewinn.

Aussagefähige Kennzahlen

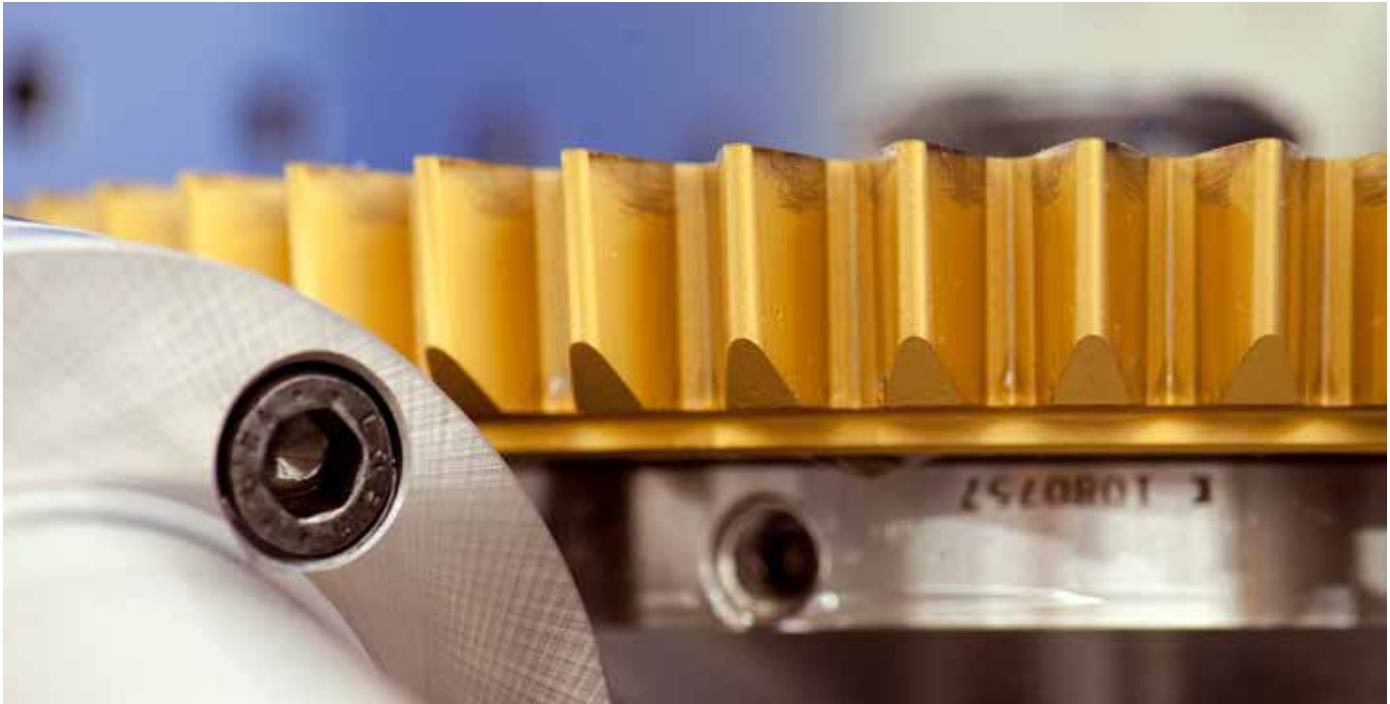
„Wir produzieren mit über 700 Mitarbeitern an mehreren nationalen und internationalen Produktionsstandorten jährlich im Schnitt rund 300.000 Antriebe für unterschiedlichste

in ausgewählten Bereichen der Verwaltung und Fertigung zu verbessern. Dazu Christian Blank: „Bedenkt man, dass zum Beispiel bei den Lohn- und Gehaltsabrechnungen rund 20.000 Lohnscheine pro Monat manuell bearbeitet wurden, so wird diese Aufgabe noch eindringlicher; ganz abgesehen von Sonderkonditionen und verschiedenen Arbeitszeitmodellen, die dabei mit beachtet werden mussten. Das Ergebnis zuvor war eine unzureichende Buchungs- und Datenqualität.“

Software verbindet

Das sollte sich ändern: Durch eine umfassende Lösung mit verschiedenen Softwaremodulen von tisoware wollte die ABM Greiffenberger künftig Informationen aus der Zeitwirtschaft und dem Betrieb nicht nur qualitativ optimieren, sondern im





Sinne der Transparenz und Effizienz auch miteinander verknüpfen und übergreifend nutzen. „Damit entlasten wir das Personal,“ so der IT-Leiter weiter, „und unser Management-Cockpit ist jederzeit über den Stand in puncto Ausschuss, Produktivität und Krankenstand informiert.“

Dazu wurde zunächst ein Projektteam gebildet. Neben tisoware kamen Experten des ERP-Anbieters und tisoware-Partners proALPHA sowie ein ABM Kernteam aus Geschäftsführung, Bereichsleiter Produktion und IT-Leiter zusammen. Auch mit dabei: Meister und Gruppenleiter der ABM-Fertigung und seit 2013 ein BDE-Beauftragter.



Heute sind bei ABM Greiffenberger an den deutschen Standorten Marktredwitz und Plauen sowie im polnischen Lublin die Software tisoware. ZEIT im Einsatz – mit

Schnittstellen jeweils zum Enterprise Resource Planning (ERP)-System von proALPHA, dem Lohnsystem proLOHN und zu QlikView als BI-Cockpit. Dazu kommen die Module tisoware.BASIS, ZUTRITT, PEP, BDE, PRÄMIE und POLNISCH (für Lublin) sowie tisoware.REPORT. In Deutschland ist die Lizenz auf 800 aktiv abzurechnende Mitarbeiter ausgelegt, in Polen auf 400 Mitarbeiter. Für die benutzerfreundliche Datenerfassung nutzt das Unternehmen die Software tisoware.ET. In der Fertigung wird über die BDE Terminals vom Typ Profi S 1500 von FORSIS gebucht; in Lublin erfolgt die Identifizierung per Schlüsselanhänger LOXX s mit Legic-Chip der IDENTIA Ausweissysteme GmbH, ebenfalls ein langjähriger Partner von tisoware. In der Verwaltung wird über die Terminals PCS Intus für Personalzeiterfassung und Zutrittskontrolle gebucht. „Unsere Mitarbeiter melden dem System jeweils Start und

Ende von den jeweiligen Arbeitsgängen“, so Christian Blank und ergänzt, „diese Daten fließen in die Kalkulation ein.“

„Noch Luft nach oben“

Mit den tisoware-Lösungen eröffneten sich damit mehrere Vorteile. Durch automatisierte Datenerfassung aus der Fertigung entfallen zum Beispiel für die Meister aufwendige Kontrollen



von Leistungsnachweisen, was zu einer spürbaren Entlastung führt. Gleiches gilt für die Verwaltung durch den Abbau mitarbeiterspezifischer Zeitmodelle. Insgesamt verzeichnet das Unternehmen eine Verbesserung der Datenqualität und damit eine deutliche Arbeitserleichterung. Und so „treiben“ die Oberfranken gemeinsam mit tisoware auch in Zukunft Projekte weiter voran: Geplant ist unter anderem die Erweiterung des Reisekostenmanagements sowie der Urlaubsplanung. In puncto Sicherheit soll die Türschließenanlage ausgebaut werden – es bleibt eben alles in Bewegung.

Autor: Eva-Maria Beck
Stand: 01.12.2014